

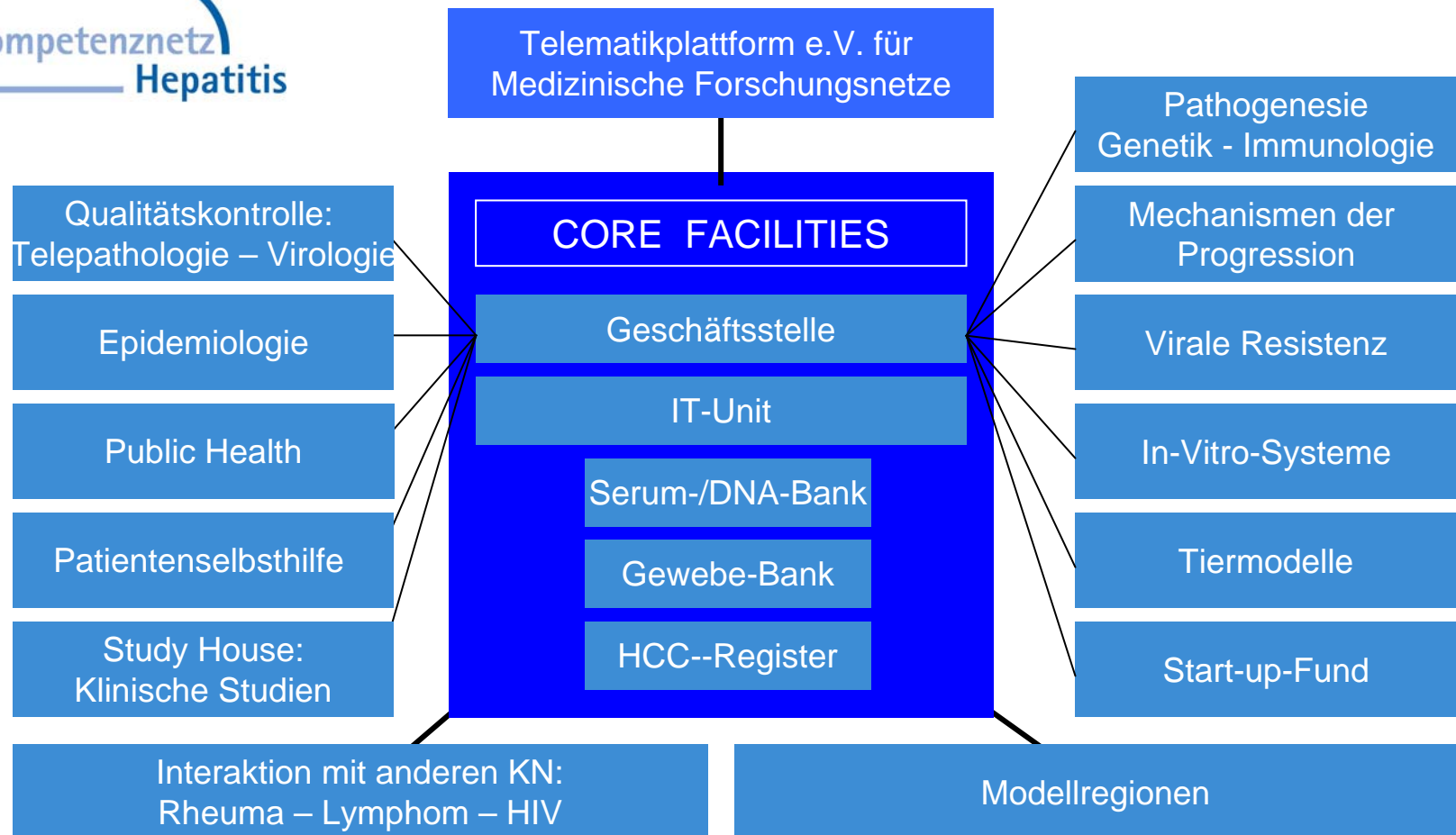
Deutsche!
_Leberstiftung

Deutsche Leberstiftung –

Verstetigung des „Kompetenznetz Hepatitis“

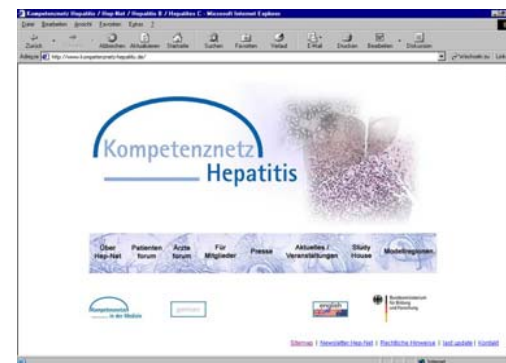


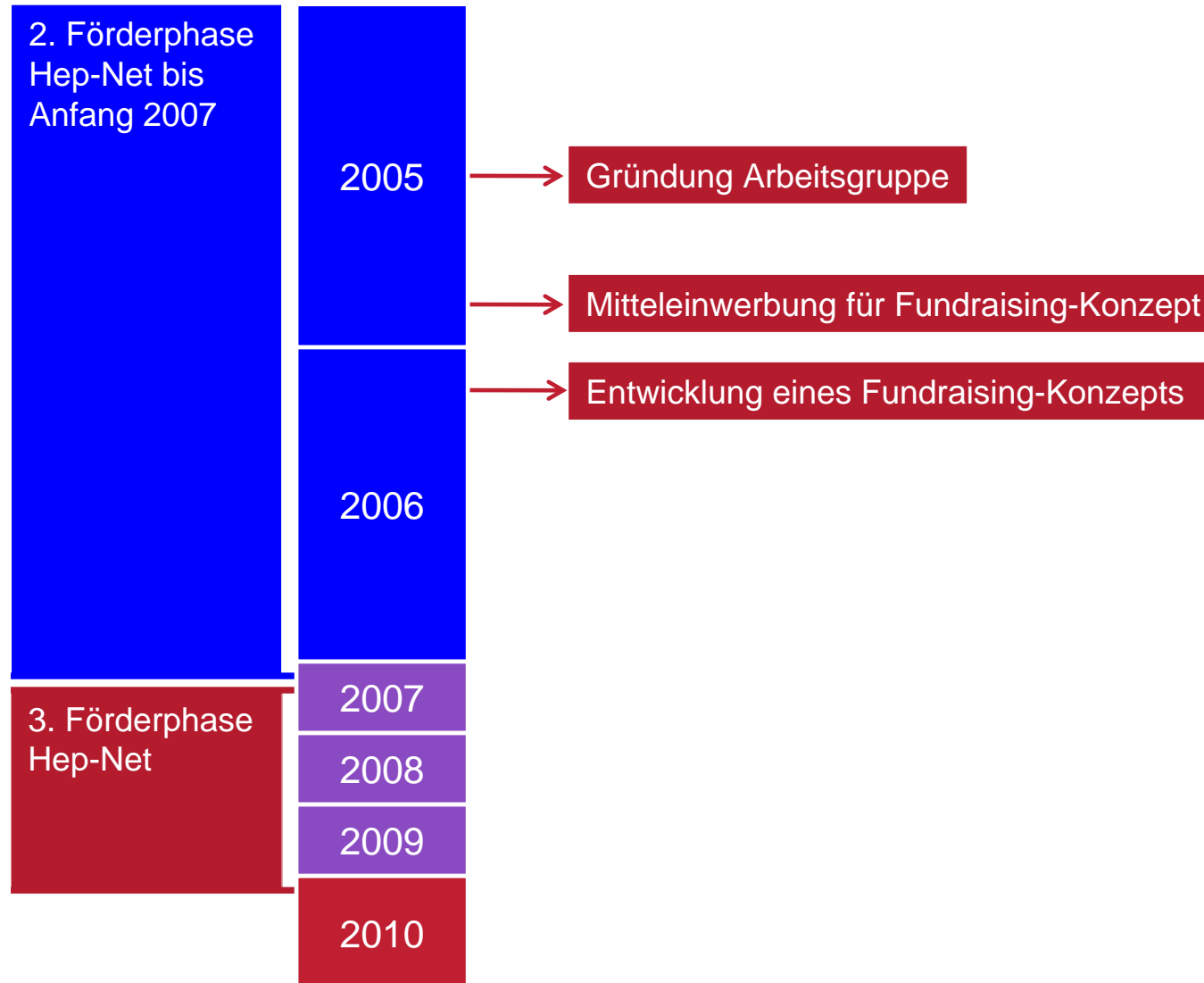
- Förderung vernetzter Forschung (Horizontale und vertikale Vernetzung)
- Schnelle Generierung und Transfer von Wissen
- „Public Awareness“
→ Öffentliche Wahrnehmung für Hepatitis steigern





- Publikationen: über 300, gesamter IF: 401,660
- Broschüren für Patienten (auch fremdsprachig) und Ärzte zu den Themen Hepatitis, Studien und Ernährung, Gesamtauflage: 100.000 Exemplare
- Anfragen in der Telefonsprechstunde und per Mail: 3.500
- Besuche auf der Website: 40.000 (Patientenforum)
- Presse: über 100 Beiträge und Artikel über das Kompetenznetz Hepatitis



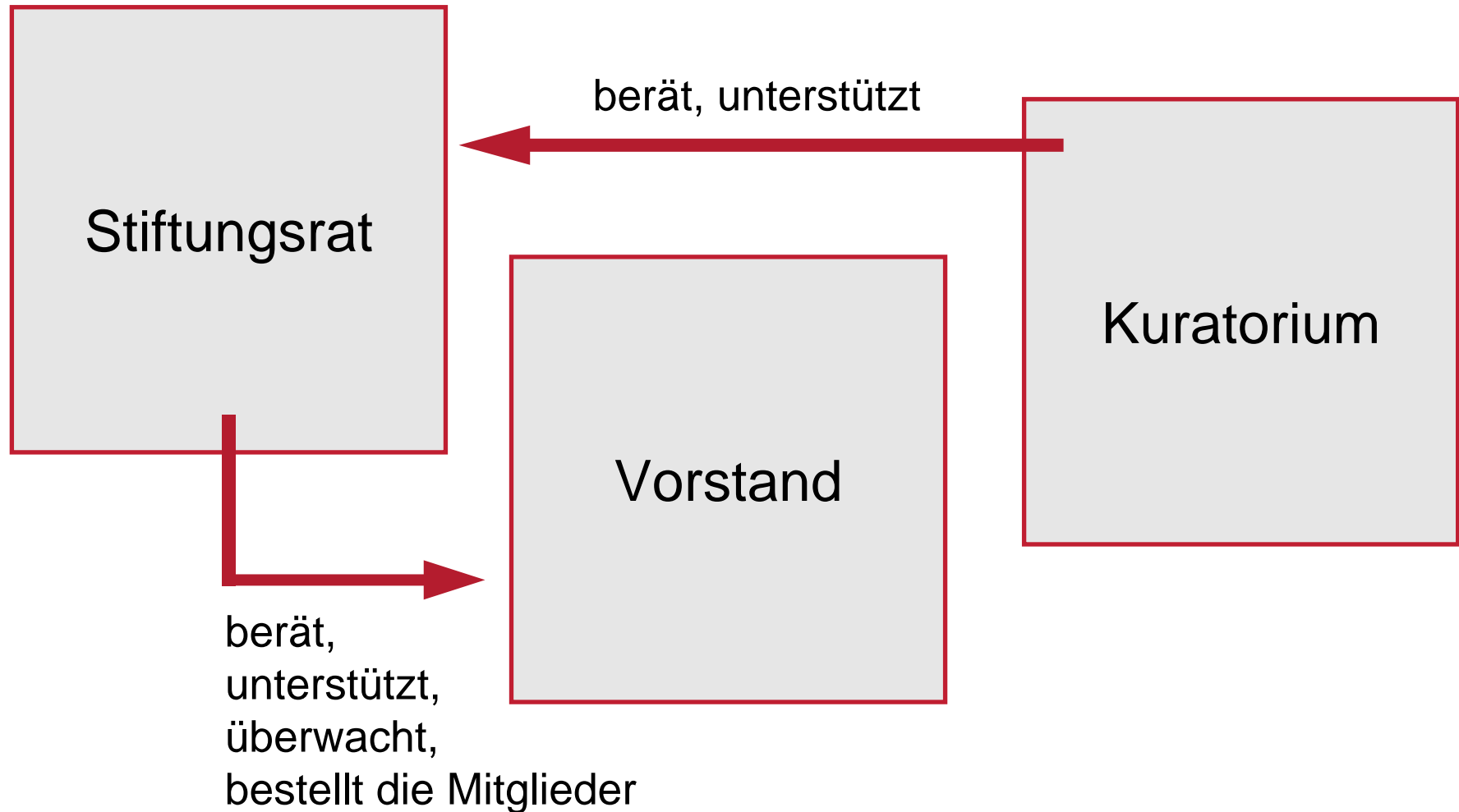


- Stiftungsvermögen bleibt ungeschmälert erhalten
- Stiftungszweck durch kann Erträgnisse nachhaltig verwirklicht werden
- Wille der Gründungstifter wirkt nachhaltig
- breite, langfristige Unterstützung durch die Gründungstifter
- Zweigleisiges Fundraising möglich: Einwerbung von Mitteln und Vermögensaufbau
- Möglichkeit der Verwaltung von treuhänderischen Stiftungen

- Gründung der Stiftung im September 2006
- Anerkennung der Stiftung am 1. Dezember 2006
- Pressekonferenz zur Bekanntgabe der Stiftungsgründung am 20. November 2006 in Frankfurt



- Förderung der Wissenschaft und Forschung, der Bildung und Aufklärung sowie der öffentlichen Gesundheitspflege auf dem Gebiet der Lebererkrankungen
- Verwirklichung folgender Ziele – aufbauend auf den Erfahrungen und Ergebnissen der Arbeiten im Kompetenznetz Hepatitis:
 - Intensivierung der Grundlagenforschung, Initiierung klinischer Studien
 - Steigerung des öffentlichen Bewusstseins und Erhöhung der Gesundheitsprävention
 - Aufbau und Bereitstellung eines horizontalen und vertikalen Netzwerkes für die Verbesserung der Diagnostik und Therapie
 - Generierung von Wissen und Verbesserung des Wissenstransfers



- Gesellschaft für Virologie e.V. (Vorsitz)
- Berufsverband Niedergelassener Gastroenterologen Deutschlands e. V. (Stellv. Vorsitz)
- Deutsche Gesellschaft für Pathologie e. V.
- Deutsche Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten e. V.
- Deutsche Leberhilfe e. V.
- Hep-Net e. V.
- Medizinische Hochschule Hannover
- Universitätsklinikum Frankfurt
- Deutsche Arbeitsgemeinschaft zum Studium der Leber e.V. (Vorsitzende des Kuratoriums)
- Lebertransplantierter Deutschlands e. V. (Stellv. Vorsitzender des Kuratoriums)

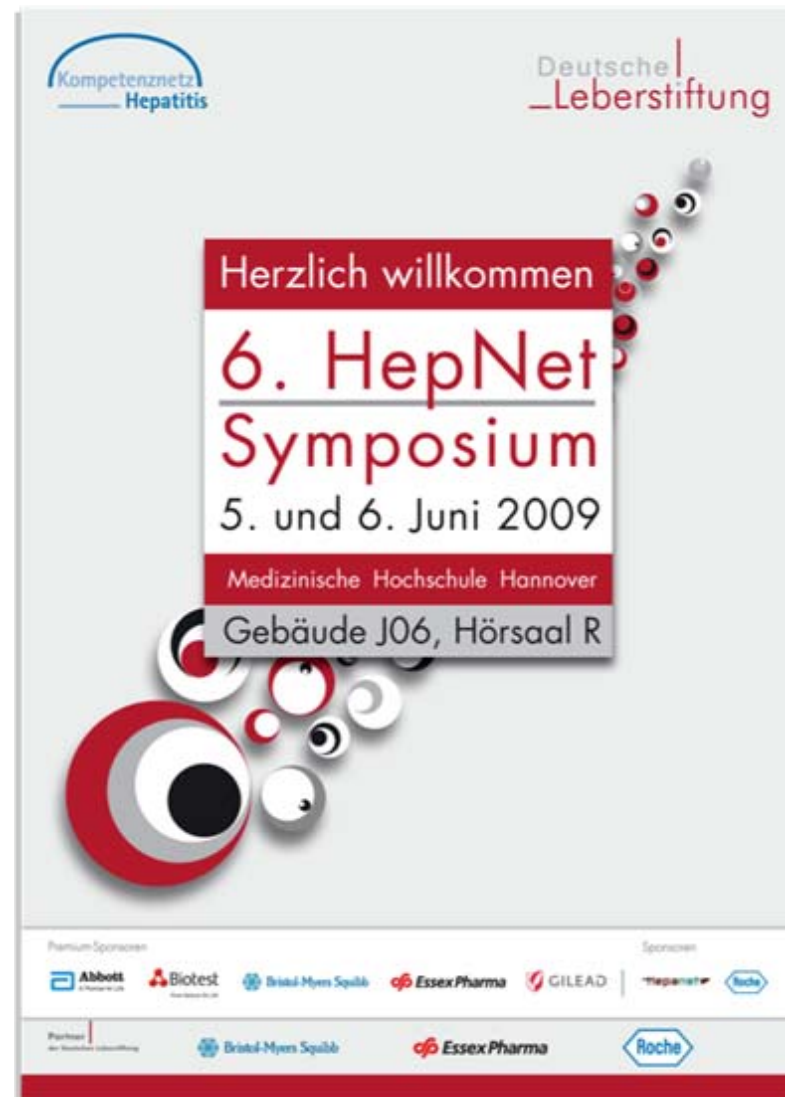
- Deutsche Arbeitsgemeinschaft zum Studium der Leber e.V. (Vorsitz)
- Selbsthilfe Lebertransplantierter Deutschlands e. V. (Stellv. Vorsitz)
- Berufsverband Niedergelassener Gastroenterologen Deutschlands e. V.
- Deutsche Gesellschaft für Pathologie e. V.
- Deutsche Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten e. V.
- Deutsche Leberhilfe e. V.
- Hep-Net e. V.
- Medizinische Hochschule Hannover
- Universitätsklinikum Frankfurt
- Gastro-Liga
- Prof. Dr. M. P. Manns
- Gilead Sciences GmbH
- Roche Pharma GmbH
- Novartis Pharma GmbH
- GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG
- essex pharma GmbH

- Steigerung der öffentlichen Wahrnehmung für Lebererkrankungen und die Deutsche Leberstiftung
- Informationen an Fachkreise, die breite Öffentlichkeit und Betroffene
- Einwerbung von Mitteln für die Deutsche Leberstiftung zur Finanzierung des „Kompetenznetz Hepatitis“

- Steigerung der öffentlichen Wahrnehmung für Lebererkrankungen und die Deutsche Leberstiftung
 - Veranstaltungen
 - GPT-Aktion
 - Kampagne „Hepatitis B? Am besten testen!“
 - Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

6. HepNet Symposium

- Veranstalter: Deutsche Leberstiftung, Kompetenznetz Hepatitis
- Über 230 Teilnehmer
- Vergabe der drei Posterpreise der Deutschen Leberstiftung
- Einnahmen durch Sponsoren und Teilnehmerbeiträge: € 38.000,- (Vorjahr: € 21.500,-)



10. Deutscher Lebertag

- Ausrichter: Deutsche Leberhilfe, Gastro-Liga, Deutsche Leberstiftung
- Erstellung Falblatt, Erstellung Signet, Plakate
- gemeinsame Sponsorenakquisition



Eine Veranstaltung
zum 10. Deutschen Lebertag



Ist meine
Leber
gesund?



Maßnahmen

- Mailing (gemeinsam mit BDI) an die etwa 7.000 niedergelassenen BDI-Mitglieder
- Briefe (gemeinsam mit der DGVS) an: Mitglieder des G-BA, Landesärztekammern, Krankenkassen
- Aktions-Website im Internet-Auftritt der Deutschen Leberstiftung
- Erstellung und Verbreitung Faltblatt „Check-up für die Leber“
- Erstellung von Anzeigen, Akquisition von kostenfreien Anzeigenflächen

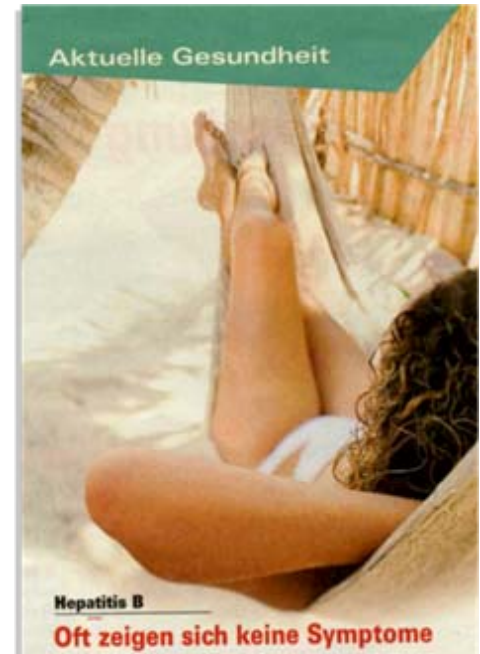
The collage displays various materials for the 'Check-up für die Leber' campaign:

- Flowchart:** A flowchart titled 'GPT (ALT) Testung: Diagnostischer Algorithmus' showing the diagnostic process from 'normal' to 'abnormal' results and subsequent actions.
- Woman with Sign:** An illustration of a woman holding a sign that says 'Lassen Sie Ihre Leberwerte testen.' (Let's test your liver values).
- Website Screenshot:** A screenshot of the campaign's website, showing a 'Check-up für die Leber' button and a 'Müdigkeit ist der Schmerz der Leber.' (Fatigue is the pain of the liver.) headline.
- Flyer:** A large flyer with the headline 'Müdigkeit ist der Schmerz der Leber.' and a large red circle graphic. It includes text about liver health and the GPT test.

Hepatitis B? Am besten testen!

Mitwirkung der Deutschen Leberstiftung

- Bearbeitung des Kampagnen-Materials
- Angebot der Telefonsprechstunde
- Mitwirkung an der Pressekonferenz zum Kampagnenstart
- Beteiligung an Pressegesprächen, Interviews



Pressemitteilungen und entsprechende Veröffentlichungen zu verschiedenen Themen

Dringend einen Spezialisten aufsuchen

In der Rundschau-Sprechstunde ging es um das richtige Verhalten, wenn man eine Fettleber hat

Dr. Markus Cornberg, Geschäftsführer der Deutschen Leberstiftung, hatte viel zu tun bei der gestrigen Rundschau-Sprechstunde zum Thema „Fettleber“. Zwischen 11 und 13 Uhr riefen so viele Leser an, dass mancher nicht zu dem Experten durchkam. „Es riefen vor allem Leute über 50 mit der schlechteren Leberwerte oder eine Fettleber diagnostiziert bekommen hatten“, fasst Cornberg zusammen. „Dabei war vor allem auffällig, dass viele nur ihrer Di-

agnose gar nicht viel schenken konnten. Viele wussten nicht, dass es Spezialisten gibt, die sich um Lebererkrankungen kümmern. Man sollte darauf achten, dass man sich nicht zu spät mit dem Arzt trifft, sondern schon im Vorfeld einen Spezialisten suchen muss.“

Die Gastroenterologie beschäftigt sich mit Schäden an der Leber, der Gallenblase, der Bauchspeicheldrüse und am Magen-Darm-Trakt. Aus den Gesprächen fasst Cornberg zusammen:

bei manchen Anrufern schienen Überdosis und nur die ZT-Entscheidungen an der Leber vorliegen, die dringend was zu tun ist. Lebererkrankungen werden oft erst dann erkannt, wenn sie schon fortgeschritten sind. Die Leber ist ein Organ, das sich selbst reparieren kann, aber es gibt eine Grenze. Wenn diese überschritten ist, kann es zu irreversiblen Schäden kommen.

Ubergewicht ist ein Risikofaktor für eine Fettleber. Die Leber ist ein Organ, das sich selbst reparieren kann, aber es gibt eine Grenze. Wenn diese überschritten ist, kann es zu irreversiblen Schäden kommen.

GT-Untersuchung gemacht. Überdosis und nur die ZT-Entscheidungen an der Leber vorliegen, die dringend was zu tun ist. Lebererkrankungen werden oft erst dann erkannt, wenn sie schon fortgeschritten sind. Die Leber ist ein Organ, das sich selbst reparieren kann, aber es gibt eine Grenze. Wenn diese überschritten ist, kann es zu irreversiblen Schäden kommen.

Ubergewicht ist ein Risikofaktor für eine Fettleber. Die Leber ist ein Organ, das sich selbst reparieren kann, aber es gibt eine Grenze. Wenn diese überschritten ist, kann es zu irreversiblen Schäden kommen.

man sich die Fettleber wieder zurückverwandeln lässt“, sagt Cornberg. „Die waren überfordert, als ich erklärte, dass es sich um eine Lebererkrankung handelt, die nicht mit einer Diät allein zu beheben ist.“

Einem Anrufer empfahl Cornberg, auf das tägliche Glas Wasser zu achten. „Das ist ein wichtiger Punkt, den viele übersehen.“

Wenn die Leber Fett ansetzt

Erklärung über Gefahren und Therapien morgen in der Rundschau-Sprechstunde

man man zu viel Süßes isst, wird der h.ack - das weiß und jeder. Nicht jeder weiß aber, dass die Leber man. Ergebnisse einer re. meisten. Studie, die von der Lebererkrankung (über 40 in Deutschland) und in sich trägt. Dr. Markus Cornberg, Geschäftsführer der Deutschen Leberstiftung, erklärt dabei, dass die Leber regelmäßig untersucht wird.

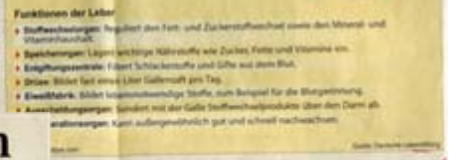
in Vorwarnstadium ab 30 mit Leber nicht abgefragt“, sagt er. „Und das, obwohl es eine der wichtigsten Organen im Körper ist.“ Cornberg versucht mit seinen Zeit. Pro. auf das Thema aufmerksam zu machen. „Die regelmäßige Untersuchung von Blut und Ultraschall ist im Grunde notwendig. Das ist ein wichtiger Punkt, den viele übersehen.“

her eine Lebererkrankung oder sogar Leberkrebs entstehen. Das, was die Lebererkrankung die Leber stark ein. weil gesundes Gewebe ab. wird und vermischt. Die erkrankte Leber versucht zu. dem, neue Zellen zu bilden. dabei wartet die Galle, dass auch leistungsfähige Zellen entstehen.

Abweichung kann sich eine Fettleber auch entwickeln, wenn man sich richtig ernährt und sich regelmäßig bewegt. Was man gegen eine Fettleber tun kann, sagt Dr. Markus Cornberg in seiner Rundschau-Sprechstunde. Morgens, von 11 bis 13 Uhr, steht nicht unter 02233 18 12 223 für Sie zur Verfügung. Was sind die Symptome einer Fettleber? Wie oft sollte die Leber untersucht werden? Und stimmt es wirklich, dass regelmäßige Kalorien-Trinken gut für die Leber ist? Dr. Markus Cornberg weiß die Antworten auf Ihre Fragen. 130

Die Deutsche Leberstiftung hat eine Telefon-Sprechstunde eingerichtet, in der Hepatologen Fragen zu Lebererkrankungen beantworten. Sie ist Montag bis Donnerstag zwischen 14 und 16 Uhr unter der Rufnummer 030 69 43 90 60 zu erreichen. (0,14 € Min. aus dem deutschen Festnetz). In Emergenzen und Fallmännern zum Download auch auf der Website der Deutschen Leberstiftung.

www.deutsche-leberstiftung.de



Die Fettleber ist ein Massenphänomen

Das Organ kann dann nicht mehr die Aufgabe wahrnehmen, schädliche Gifte und Schadstoffe aus dem Blut zu filtern

Ergebnisse einer repräsentativen Gesundheitsstudie aus Mecklenburg-Vorpommern, deren Ziel es war, die Lebererkrankung zu untersuchen. Die Studie zeigt, dass die Lebererkrankung in der Region Mecklenburg-Vorpommern ein Massenphänomen geworden ist. Die Lebererkrankung ist ein Massenphänomen geworden. Die Lebererkrankung ist ein Massenphänomen geworden. Die Lebererkrankung ist ein Massenphänomen geworden.

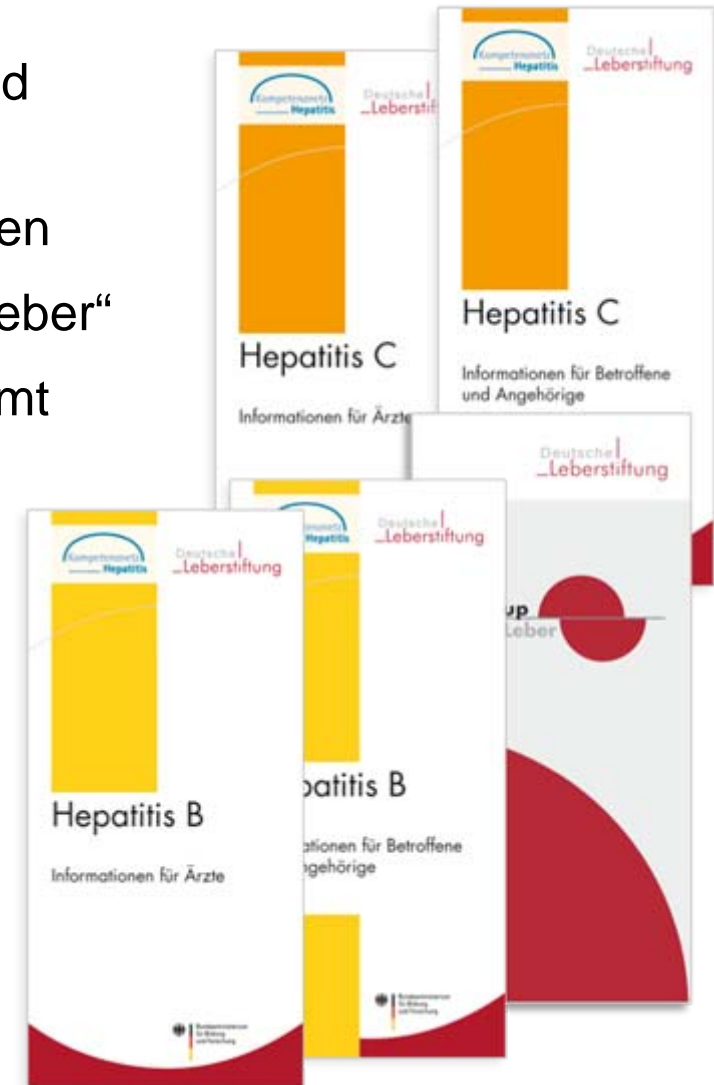
Das Organ kann dann nicht mehr die Aufgabe wahrnehmen, schädliche Gifte und Schadstoffe aus dem Blut zu filtern. Das Organ kann dann nicht mehr die Aufgabe wahrnehmen, schädliche Gifte und Schadstoffe aus dem Blut zu filtern. Das Organ kann dann nicht mehr die Aufgabe wahrnehmen, schädliche Gifte und Schadstoffe aus dem Blut zu filtern.

Das Organ kann dann nicht mehr die Aufgabe wahrnehmen, schädliche Gifte und Schadstoffe aus dem Blut zu filtern. Das Organ kann dann nicht mehr die Aufgabe wahrnehmen, schädliche Gifte und Schadstoffe aus dem Blut zu filtern. Das Organ kann dann nicht mehr die Aufgabe wahrnehmen, schädliche Gifte und Schadstoffe aus dem Blut zu filtern.

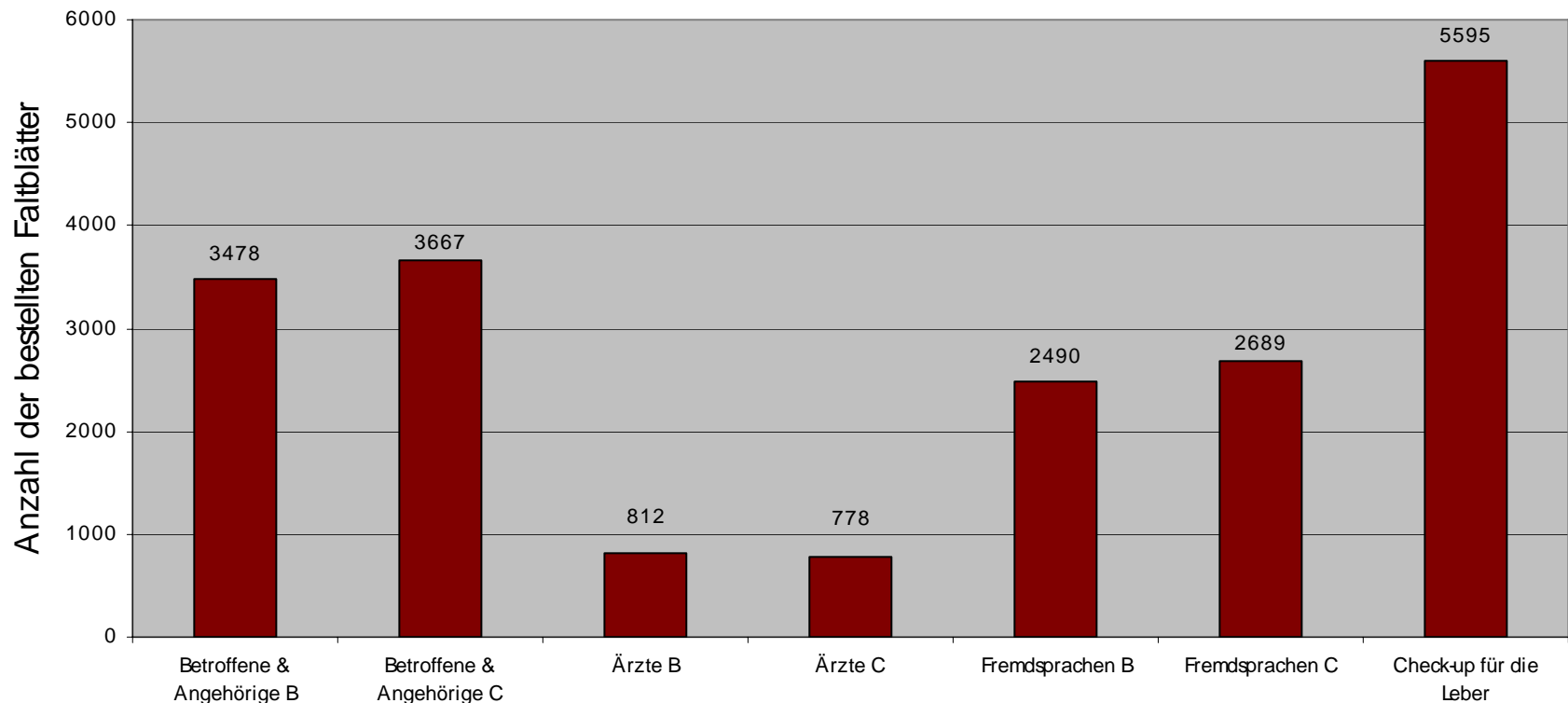
Das Organ kann dann nicht mehr die Aufgabe wahrnehmen, schädliche Gifte und Schadstoffe aus dem Blut zu filtern. Das Organ kann dann nicht mehr die Aufgabe wahrnehmen, schädliche Gifte und Schadstoffe aus dem Blut zu filtern. Das Organ kann dann nicht mehr die Aufgabe wahrnehmen, schädliche Gifte und Schadstoffe aus dem Blut zu filtern.

- Informationen an Fachkreise, breite Öffentlichkeit, Betroffene
 - Faltblätter
 - HepNet Journal
 - Website
 - Telefonsprechstunde

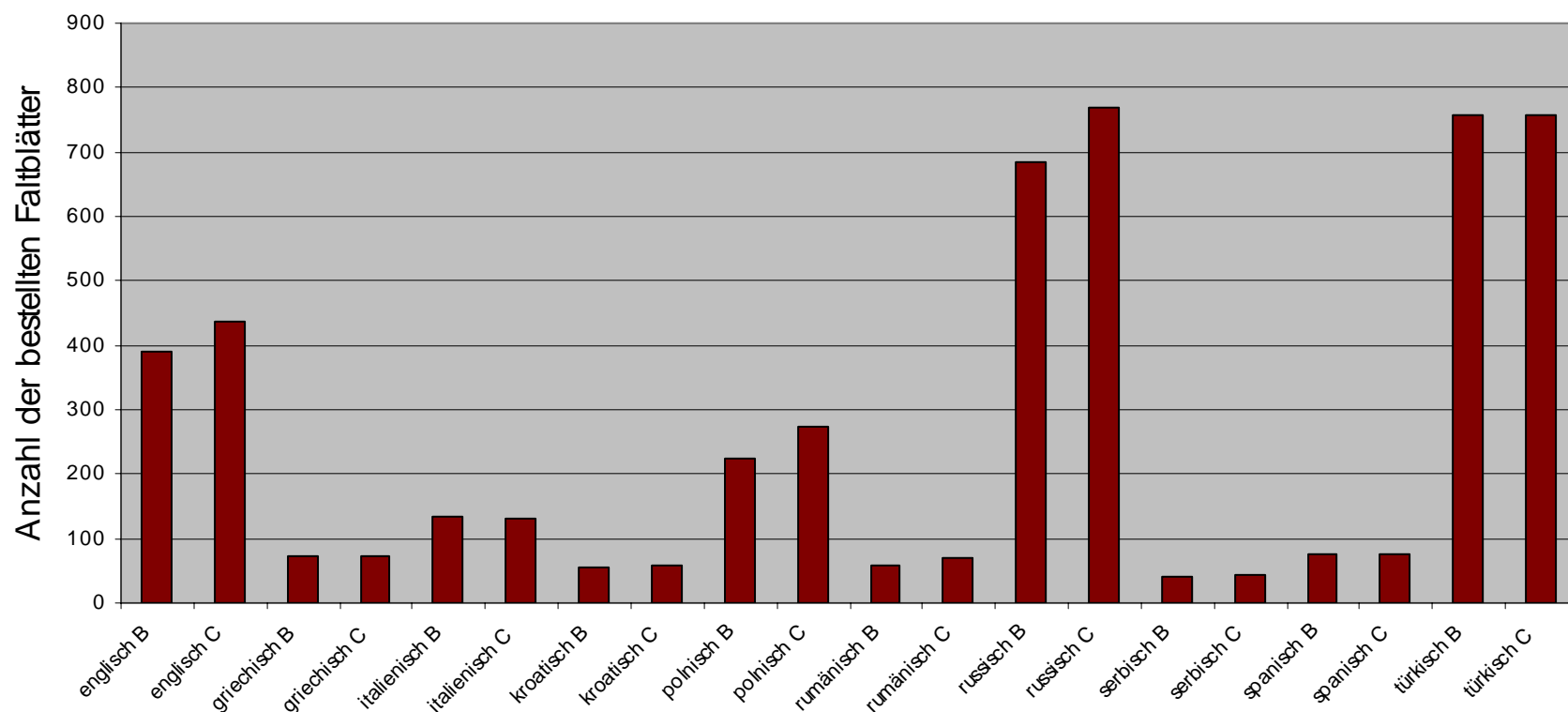
- Faltblätter zu Hepatitis B und C für Ärzte und Betroffene
- Übersetzung in verschiedene Fremdsprachen
- Faltblatt zur GPT-Aktion Check-up für die Leber“
- Seit Mitte September 2008 wurden insgesamt 19.500 Faltblätter zu Hepatitis B und C sowie zum „Check-up für die Leber“ versendet
- Downloadmöglichkeit für alle Faltblätter auf der Website



Versand Falblätter Deutsche Leberstiftung



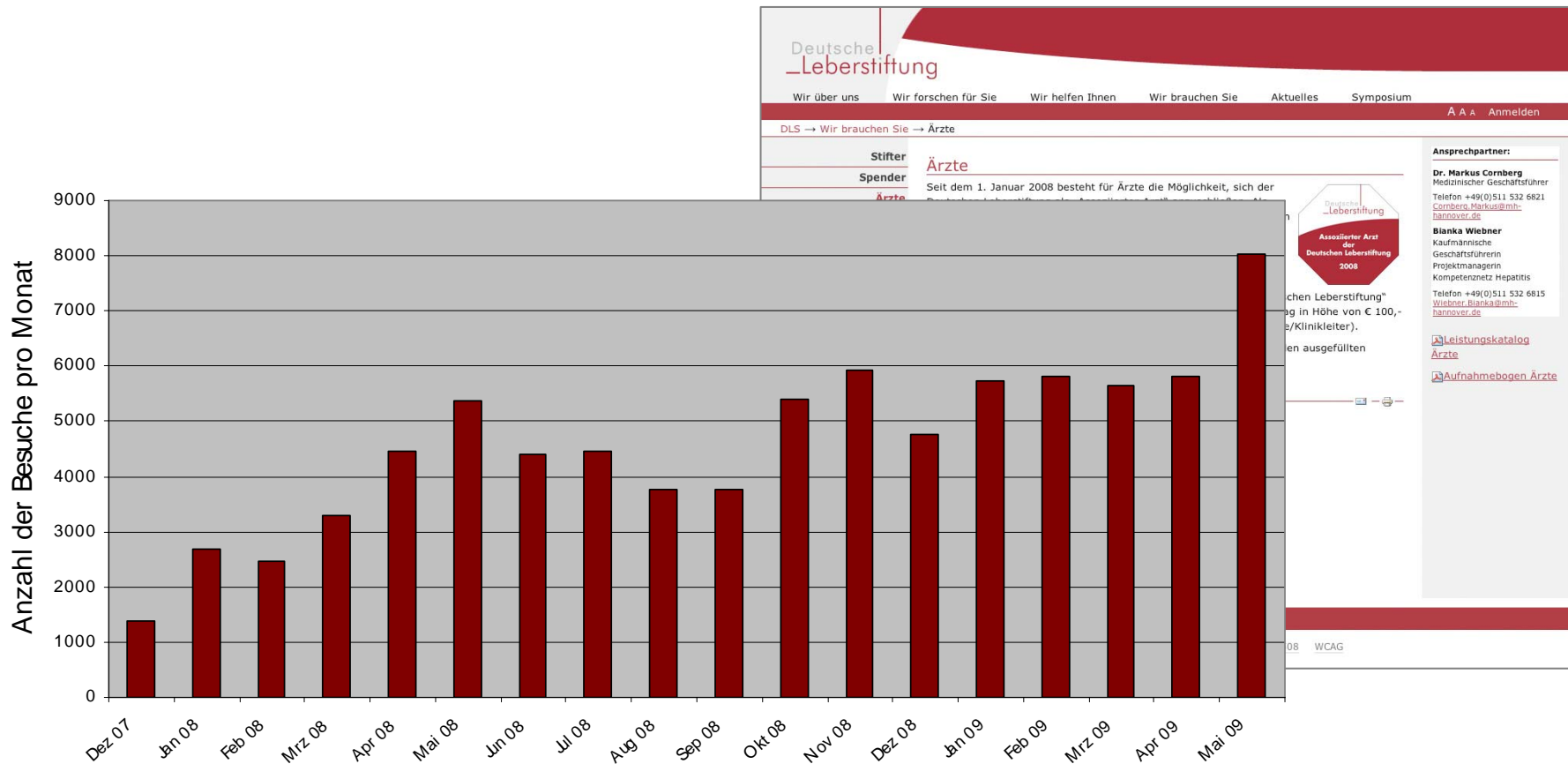
Fremdsprachige Faltblätter – Aufteilung nach Sprachen



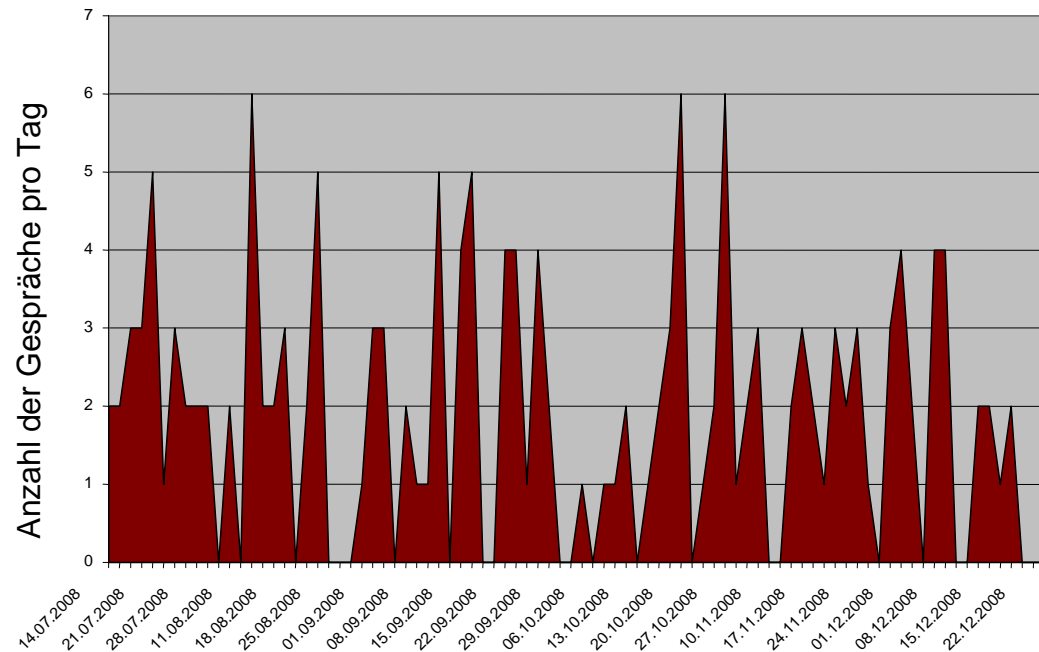
- Fortsetzung der Hep-Net News
- erstes Heft erschien Dezember 2007
- Fach-Informationen
- Informationen über die Deutsche Leberstiftung, u. a. auch Werbung um Assoziierte



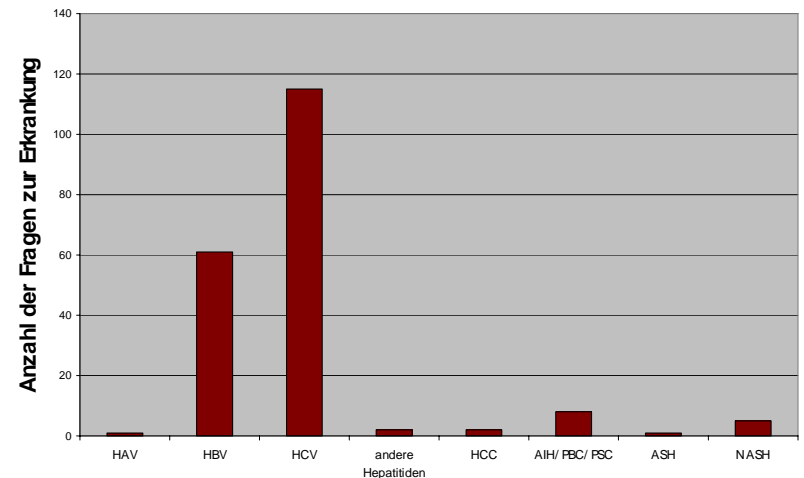
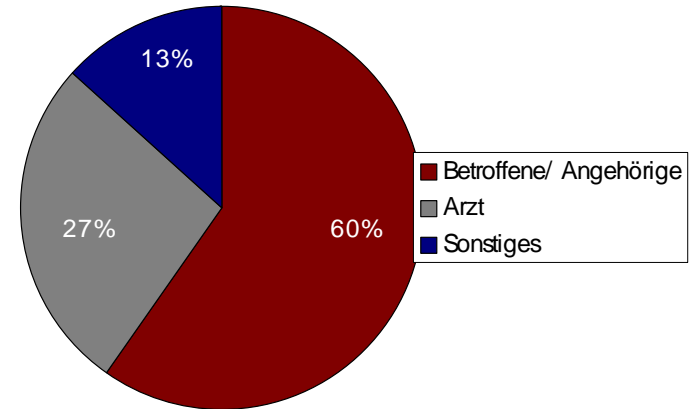
Entwicklung der Besuche auf der Website



- Die Telefonsprechstunde wird ganzjährig gut genutzt. Die Anzahl der geführten Gespräche ist unterschiedlich, schwankt zwischen 0 und 6 pro Tag. Im Durchschnitt finden zwei Gespräche pro Tag statt.



- Die Telefonprechstunde wird vor allem von Betroffenen bzw. ihren Angehörigen genutzt (60 % der protokollierten Gespräche, das sind 120 Anrufe).
- In der Telefonprechstunde werden verschiedene Lebererkrankungen besprochen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Virushepatitis, 91% der Fragen betrafen HAV, HBV oder HCV.



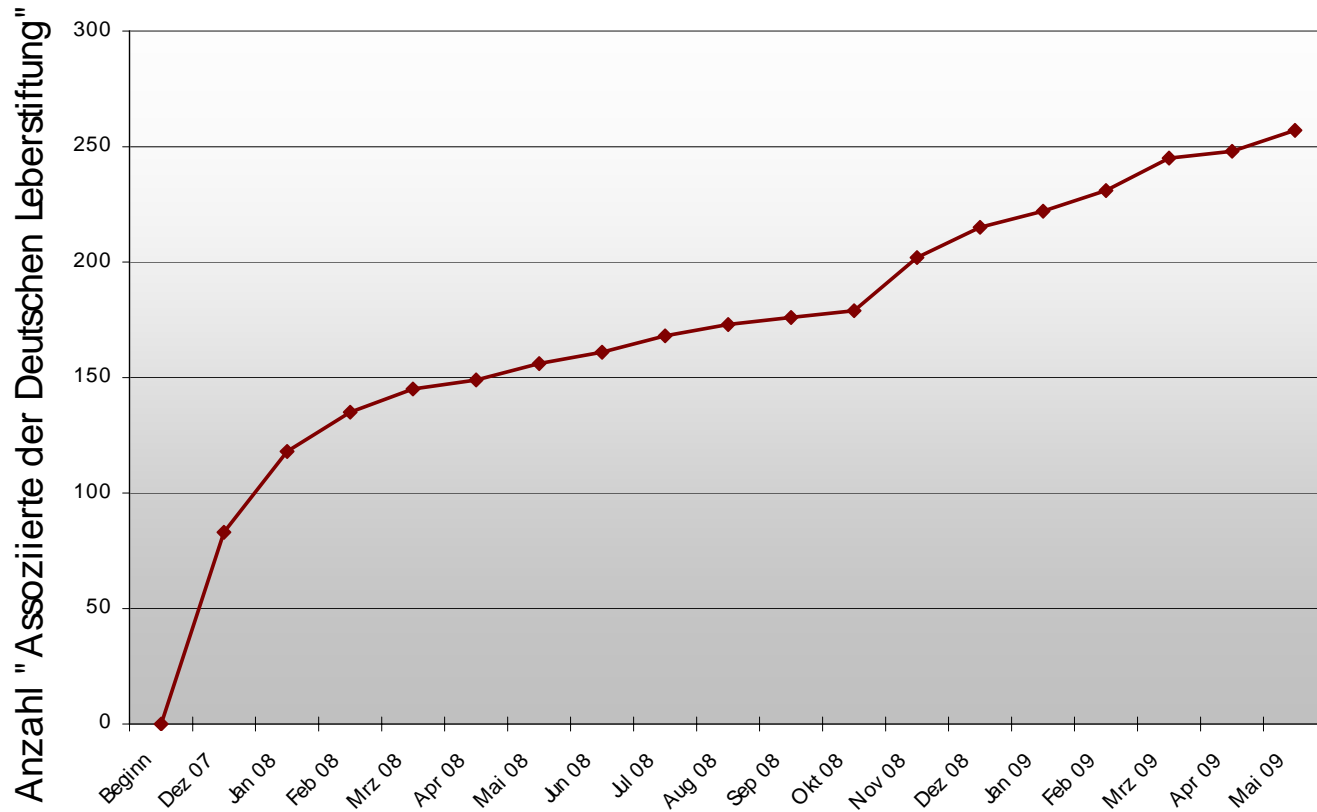
Einwerbung von Mitteln für die Deutsche Leberstiftung

- Assoziierte Personen und Institutionen der Deutschen Leberstiftung
- Partner und Förderer der Deutschen Leberstiftung
- Vermögensentwicklung

- Seit Mitte Dezember 2007 werden Assoziierte Personen und Institutionen der Deutschen Leberstiftung geworben.
- Kategorien: Ärzte, Apotheker, Krankenhäuser, Wissenschaftler, Selbsthilfegruppen
- Jahresbeiträge variieren nach Kategorie
- Für ihren Jahresbeitrag erhalten die Ärzte usw. von der Stiftung entsprechende Leistungen



Zeitliche Entwicklung



- Wichtig für die Grundfinanzierung der Stiftung: Sponsorenpakete „Partner“ und „Förderer“, die jährlich gebucht werden können

Förderer
Deutsche
_Leberstiftung

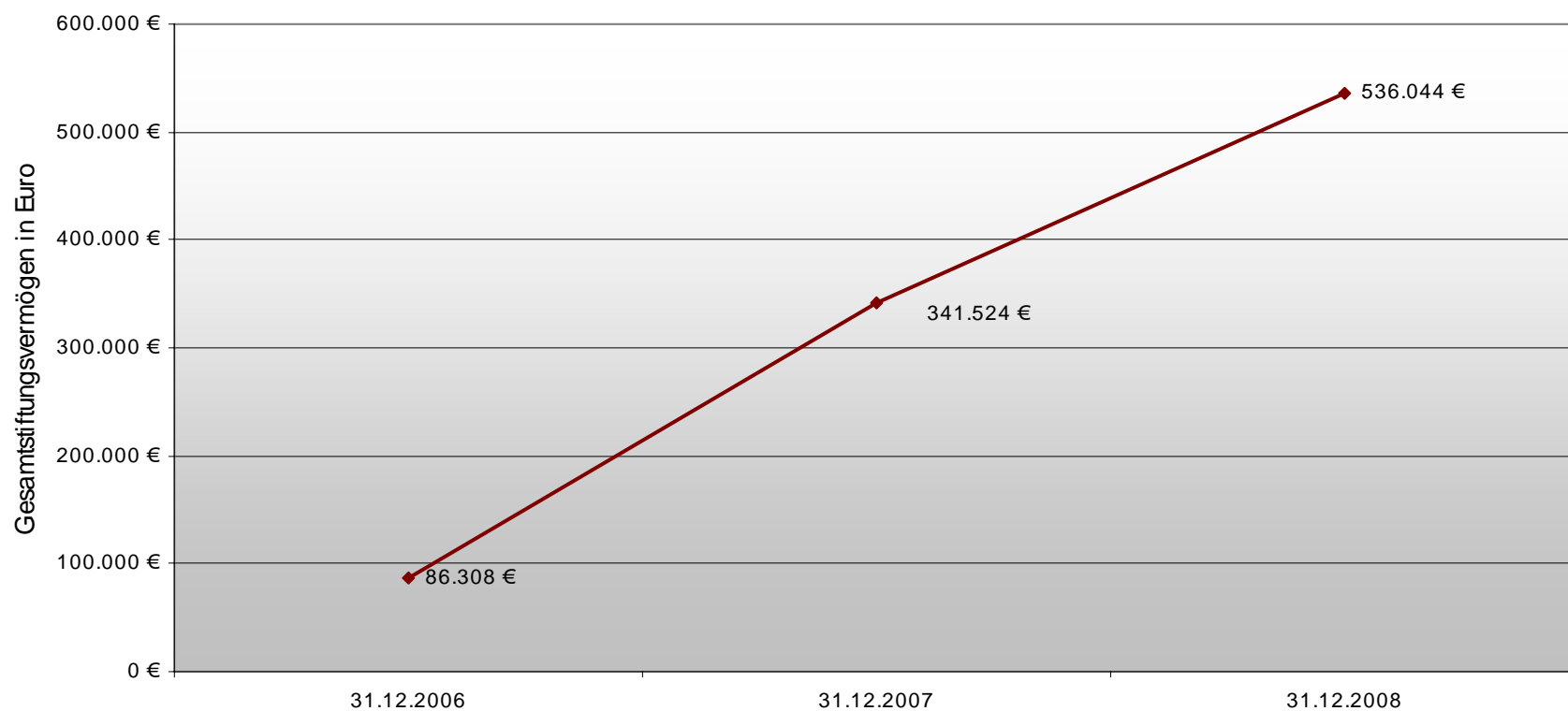
Partner der Deutschen Leberstiftung:

- Roche (seit Mai 2008)
- Essex (seit November 2008)
- BMS (seit Januar 2009)

Partner
Deutsche
_Leberstiftung



Bristol-Myers Squibb



- Die Steigerung der öffentlichen Wahrnehmung für Lebererkrankungen wurde durch Pressearbeit und verschiedene Maßnahmen erreicht: HepNet Symposium, „Kampagne Hepatitis B“, GPT-Aktion
- Die Informationsangebote der Deutschen Leberstiftung wie Faltblätter, Website und Telefonsprechstunde werden gut genutzt, die Tendenz ist steigend
- Das HepNet Symposium kann erstmals kostendeckend durchgeführt werden
- Die Zahl der „Assoziierten der Deutschen Leberstiftung“ steigt stetig an
- Es konnten bereits drei Unternehmen als „Partner der Deutschen Leberstiftung“ gewonnen werden
- Das Gesamtstiftungsvermögen stieg auf € 530.000,-